

Meyer, Conrad Ferdinand: Michel Angelo (1882)

- 1 In der Sistine dämmerhohem Raum,
- 2 Das Bibelbuch in seiner nerv'gen Hand,
- 3 Sitzt Michel Angelo in wachem Traum,
- 4 Umhellt von einer kleinen Ampel Brand.

- 5 Laut spricht hinein er in die Mitternacht,
- 6 Als lauscht' ein Gast ihm gegenüber hier,
- 7 Bald wie mit einer allgewalt'gen Macht,
- 8 Bald wieder wie mit Seinesgleichen schier:

- 9 „umfaßt, umgrenzt hab' ich Dich, ewig Sein,
- 10 Mit meinen großen Linien fünfmal dort!
- 11 Ich hüllte Dich in lichte Mäntel ein
- 12 Und gab Dir Leib, wie dieses Bibelwort.

- 13 Mit weh'nden Haaren stürmst Du feurig wild
- 14 Von Sonnen immer neuen Sonnen zu,
- 15 Für Deinen Menschen bist in meinem Bild
- 16 Entgegenschwebend und barmherzig Du!

- 17 So schuf ich Dich mit meiner nicht'gen Kraft:
- 18 Damit ich nicht der größte Künstler sei,
- 19 Schaff mich — ich bin ein Knecht der Leidenschaft —
- 20 Nach Deinem Bilde schaff mich rein und frei!

- 21 Den ersten Menschen formtest Du aus Thon,
- 22 Ich werde schon von härterm Stoffe sein,
- 23 Da, Meister, brauchst Du Deinen Hammer schon,
- 24 Bildhauer Gott, schlag zu! Ich bin der Stein.